



Eine Lockdowngeschichte mit

# Matija

Konzept, Fotos & Design: Chris Meixner

Text: Christian Schiemann

**#nacktohnedich**

**#bisbaldwieder**

**#wirsindready**

**#weareone**

**#loveislove**



**#füdlifürsnachtläbe**

**#hierbasbitte**

**#mzmzmzmz**

**#wirbrauchenbass**



## Hoi Lieblingsgast!

Erinnert ihr euch noch? Der Bass wummert im Keller, die Fenster klappern draussen vor dem Club, die Vorfreude ist schon riesig auf alles, was in dieser Nacht passieren mag und die TürsteherInnen und SelekturInnen erwarten euch schon freudig. Der Duft von Euphorie und Ektase liegt in der Luft und dein Herz schlägt schon synchron mit dem Takt, den der DJ im Club vorgibt.

Wo seid ihr nur ihr schrägen Vögel, Dauer-RaverInnen und Hierbas-VernichterInnen. Wir vermissen es sehr euch in unser Zuhause hereinzubitten oder auch mal abzuweisen, wenn sich der Gleichgewichtssinn schon auf dem Weg in den Club verabschiedet hat.

Schon der Gedanke daran lässt unseren Körper kribbeln und ausflippen. Wir sind so was von ready für euch, wenn es die Zeit wieder erlaubt!

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

**#selektion**  
**#türsteher**  
**#heuteleidernein**  
**#discowächter**



## Arm bitte!

Es ist einsam geworden an den Clubeingängen dieser Stadt.

Wir vermissen die übergläcklichen Gesichter, die es bei der Selektion geschafft haben und nun kurz vor dem Eintauchen in die Nacht (oder Tag?) sind. Man kann die Menschen draussen schon lautstark reden und lachen hören, der Bass wird nun immer lauter und auch der Drink vorher macht sich langsam bemerkbar! Das bekannte und freundliche Gesicht im Hüsli heisst uns schon willkommen.

Gleich ist es geschafft!

Noch schnell den Eintritt zahlen oder noch besser, den Namen auf der Gästeliste suchen lassen und dann sind wir schon drin! Der stylische Stempel hat gerade noch Platz neben den 2 anderen Züri-Club Stempeln, wir waren vorher schliesslich schon etwas tanzen.

Hoffentlich werden diese Erinnerungen bald wieder real!

Wir fühlen uns **#nacktohedich**.

**#kassenhüsli**  
**#willkommen**  
**#wirsindready**  
**#immernoach30stutz**



## Ausziehen!

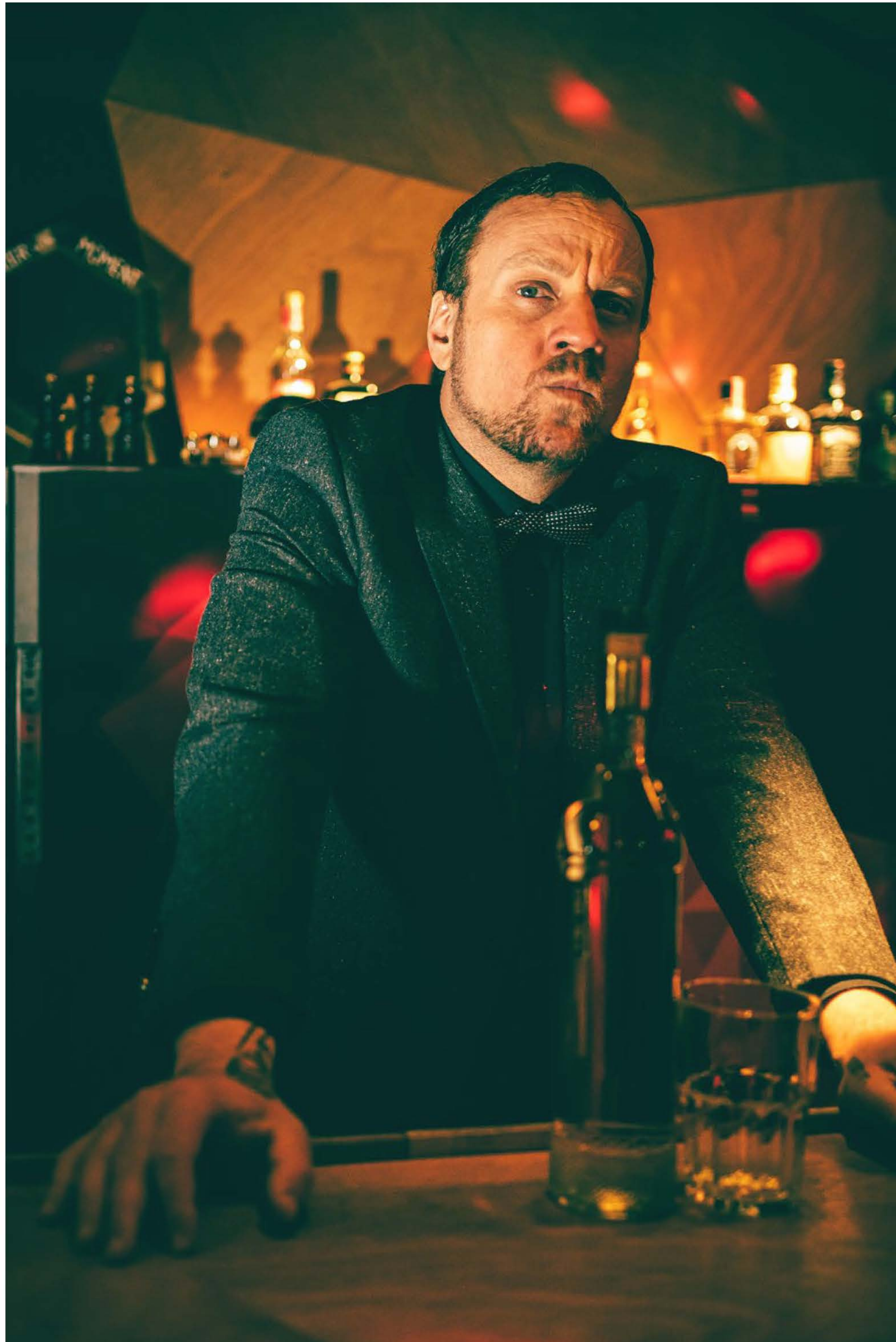
Die Türen sind erst seit ein paar Minuten offen, doch die Schlange an der Garderobe wird schon immer länger. Das Reinkommen ist geschafft, die Selektion hat uns passieren lassen und nun muss nur noch der Mantel oder die Tasche abgegeben werden und dann geht's endlich los!

Moment, noch schnell das Wichtigste herausnehmen, ein letztes Mal den Deo Stick benutzen und ganz wichtig, Foto von der Garderobenmarke machen. Schliesslich sind wir keine Amateure. (Ausserdem liegen schon gefühlte 100 Winterjacken in den Archiven des Clubs...)

Die Garderoben-HeldInnen haben immer gute Laune, so scheint es, man begrüsst sich mittlerweile schon mit Bussi und Namen. Mit einem wohlgemeinten «Viel Spass euch» und einem astreinen High Five verabschieden sie uns an die Bar und vor dem Morgengrauen sehen wir diese Gardobieros auch sicher nicht mehr wieder! Sehen wir sie dann wieder, haben wir die Nummer zwar fotografiert, doch das Telefon ist dafür ins Klo gefallen.

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

**#garderobe**  
**#ticketverloren**  
**#jackschwarz**  
**#sorryistvoll**



## Trinken!

Nachdem wir uns erfolgreich von der Garderobe in die weiteren Katakomben des Clubs gekämpft haben, müssen wir unbedingt was gegen den trockenen Hals und die einsetzende Schüchternheit unternehmen. Vom Anstehen schon wieder halbwegs nüchtern, gibt's nur ein Weg und zwar Richtung Bar! Die BarkeeperInnen sind schon fleissig und verteilen die Shots passend zum dumpfen Knallen im Raum nebenan. Selbstbewusst und voller Hingabe steppen wir an den Tresen und legen das dickste Lächeln auf, welches wir im Repertoire haben.

Schnell für die ganze Gang 20 Hierbas und ein Wasser bestellt (irgendeiner muss ja fahren) und dann geht es langsam weiter Richtung Dancefloor. Die BarkeeperInnen kennen wir schon seit gefühlten 10 Jahren, doch den Namen vergessen wir aus hierbas-tischen Gründen dann doch gern mal wieder. Ohne sie jedoch wäre jede Party so trocken wie die Wüste Gobi und die wilden Wochenenden nur halb so wild.

Auch sie vermissen die HierbasvernichterInnen und Hahnwasserheroinen(heroines) dieser sonst so pulsierenden Stadt, so stehen die Bars und Clubs doch schon viel zu lange leer. Keine unverständlichen Bestellungen oder hingebungsvollen Flirtversuche mehr und niemand der einem beim Bestellen noch schnell seine Lebensgeschichte erzählt (oder singt). Doch bald öffnen die Floors und Bars wieder ihre Pforten und wir können sicher sein, dass die BarkeeperInnen schon sehnsüchtig auf uns warten.

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

**#bar**

**#salud**

**#3hierbasbitte**

**#wart8hierbasbitte**



## Aus dem Weg!

Das Tanzbein schwingt schon seit Stunden und die Nacht ist in vollem Gange. Doch nicht nur das tanzwütige Partyvolk benötigt ab und an eine Raucherpause oder etwas frische Luft, sondern auch die vielen Runner eines Clubs müssen mal Pause vom Getränkekühlschrank auffüllen und Gläser einsammeln machen. Ohne sie wäre es unmöglich, eine Nacht inklusive anschließendem Morgen überhaupt durchzustehen.

Ist der Dancefloor noch so eng, die Hitze und die Energie noch so heiss, die Runner dieser Stadt haben uns zu jeder Zeit, Gott sei Dank, im Griff. Ein Hoch auf diese Party-Helden, die meist unbemerkt und stets mit einem Lächeln im Gesicht, dem ein oder anderen Party-Gast dabei verhelfen sein Leergut richtig zu recyceln. An euch Hierbas-VernichterInnen, das sind eure besten Freunde!

Sie freuen sich genau wie alle anderen, mit dir eine Zigi im Raucher zu teilen und über den Sinn des Lebens zu rätseln.

Wir vermissen diese Gespräche zwischen Boom und Tschakk und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

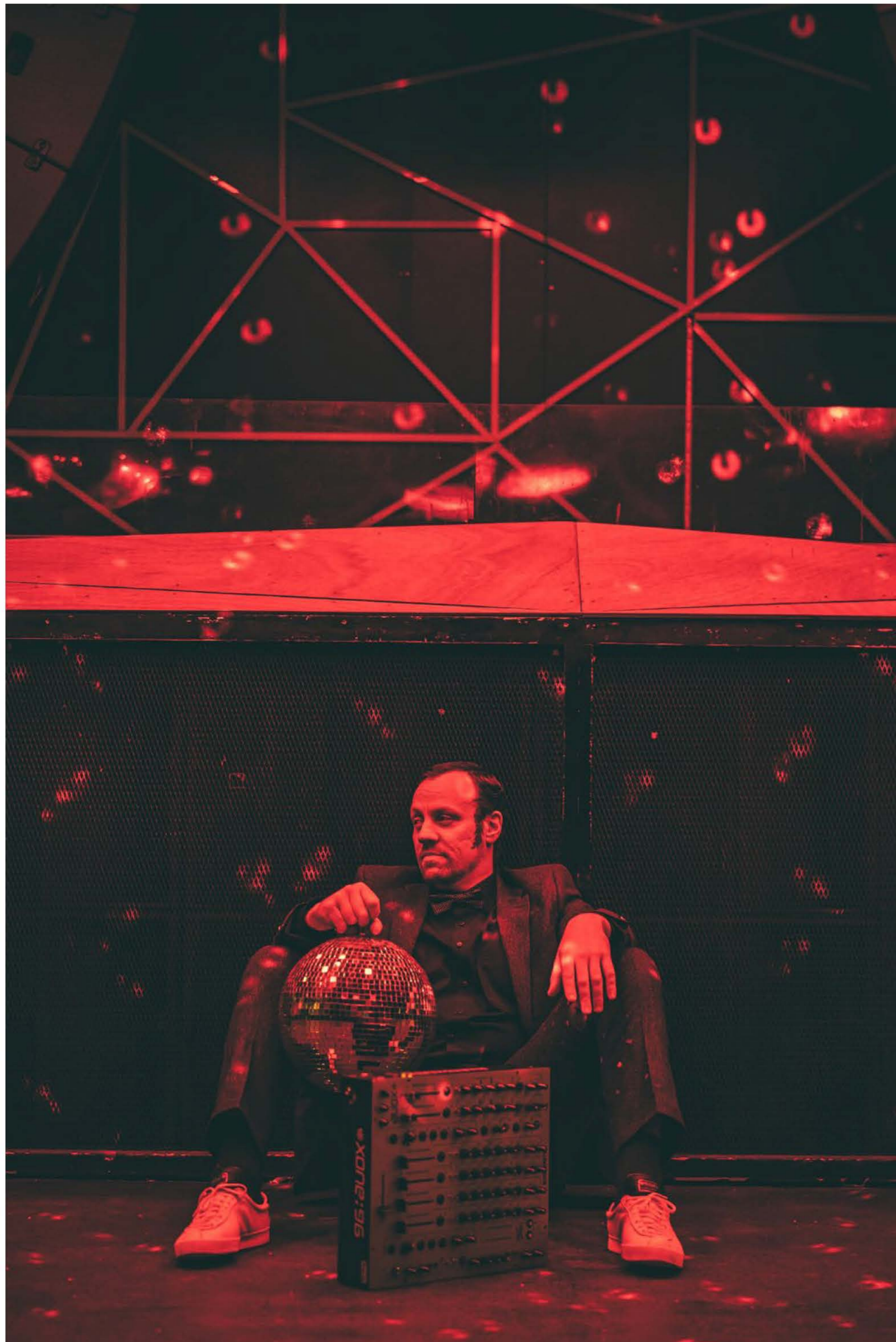
Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

**#runner**

**#raucherpause**

**#ohnerunnergehtnix**

**#partyhelden**



## Hände hoch!

Mit dem kühlen Drink in der Hand und einem breiten Lächeln im Gesicht nähern wir uns langsam, aber mit unendlicher Floorfreude dem wummernden Bass, der vom Raum nebenan kommt und tauchen nun mit dem letzten Schritt in das ekstatische und laute Treiben ein. Der Schweiß tropft schon langsam von der Decke, der Strobo macht Überstunden und vor lauter Nebel haben wir die Freunde sofort verloren. Der DJ vorn sieht aus, als wäre er schon 12 Stunden am Spielen und dennoch hat er die Menge fest im Griff. Bass raus hier, Filter rein da und schon gehen die Köpfe nach unten und die Hände nach oben. Dieses Gefühl ist einzigartig. Die Emotionen drehen durch und die Crowd wird eins.

Die DJs, Live Acts, Bands und MusikerInnen dieser Stadt brauchen euch. Es ist ihr Handwerk, welches sie ausüben möchten und ihre Leidenschaft, die sie Wochenende für Wochenende ausleben durften. Sie leben dafür, stundenlang den einen geilen Track zu suchen und die eine fette Platte im Quartier Plattenladen zu diggen, nur um Stunden später damit das Tanz-Volk zum Kochen zu bringen.

Es ist leise geworden auf den Dancefloors der Limmatstadt, doch können wir sicher sein, dass die DJs und Live Acts kräftig an ihren Skills und Songs feilen, nur um uns in naher Zukunft wieder stundenlang zu hypnotischen Klängen tanzen und nichts als Frieden und Liebe spüren zu lassen. Der Tag (oder die Nacht) wird kommen und #wirsindready für euch.

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

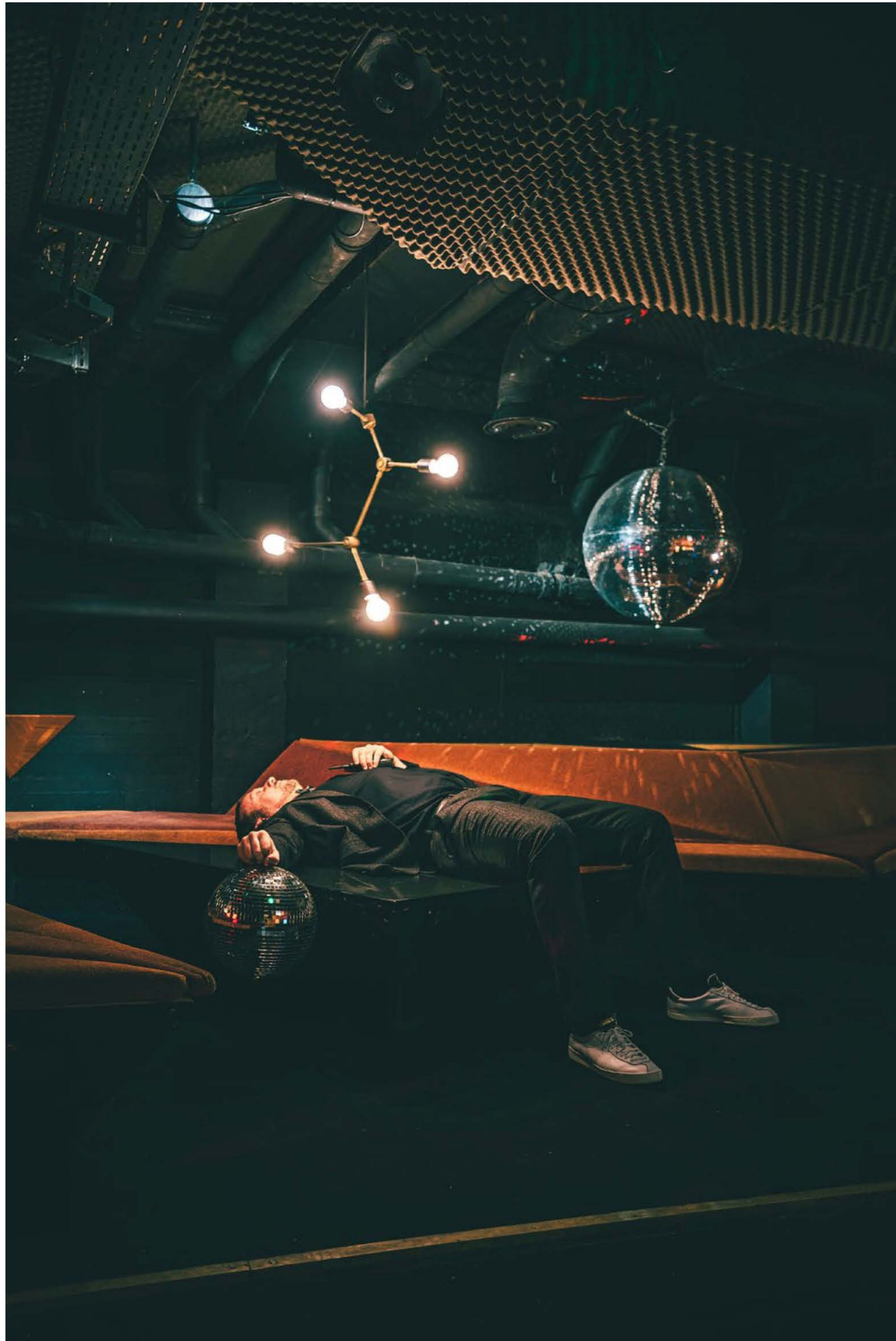
**#dj**

**#nurnocheinen**

**#iloveyouuuuu**

**#machmallauter**





## Hä, Host?

Wieder eine dieser unvergesslichen Nächte. Wir tanzen schon seit Stunden und die Zeit vergeht wie im Fluge, zum Glück hat der Club bis Montag offen. Es wird wie verrückt zum Rhythmus der Nacht gezappelt, wir treffen alte Freunde und lernen mindestens genau so viele neue kennen. Wie viele Drinks wir schon hatten, wissen wir nicht mehr, ist auch egal. Die DJs spielen heute Nacht einer besser als der andere und vom ganzen Schreien können wir kein Wort mehr reden. Morgen früh um neun das erste Meeting, uns ist das egal.

Doch wer hält dieses System eigentlich so reibungslos zusammen? Wer waltet und schaltet diese super eingespielte Truppe von Club-MitarbeiterInnen, DJs, Securitys, Runner, Gardobieres und Housekeeping-Helden? Wer ist eigentlich diese wunderbare, immer lächelnde Person, die den MusikerInnen und Gästen gleichermassen High Fives verteilt und dennoch alles im Blick hat? Kein Gang leer, jede Flasche wird aufgesammelt und den DJs noch schnell einen Shot gebracht? Dies müssen die Sagen umwobenen NachtschefInnen sein. Sie sind die Clubchefs der Nacht und haben dieses manchmal nach Chaos aussehende System, fest im Griff.

Kein Problem ist unlösbar, jede Gage wird am Ende verteilt, das Auto mit dem Kennzeichen XYZ muss noch vom DJ-Parkplatz geräumt werden und ja, du stehst leider nicht auf der Liste. Sie sind die ersten, die am Nachmittag im Club stehen und mit Sicherheit die letzten, die nachhause gehen. Hier geht ein fetter Salut raus an alle Hosts der Stadt, wir sagen einmal DANKE. Manchmal, aber nur manchmal, sieht man sie sich kurz erholen und ausruhen, aber nur um kurz darauf wieder top motiviert durchzustarten. Mit Sicherheit stehen sie schon parat, wenn die Clubs wieder öffnen, um uns zu empfangen!

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

**#host**

**#ohnehostnixlos**

**#tätschmeister**

**#allnightlong**



## Stille Helden!

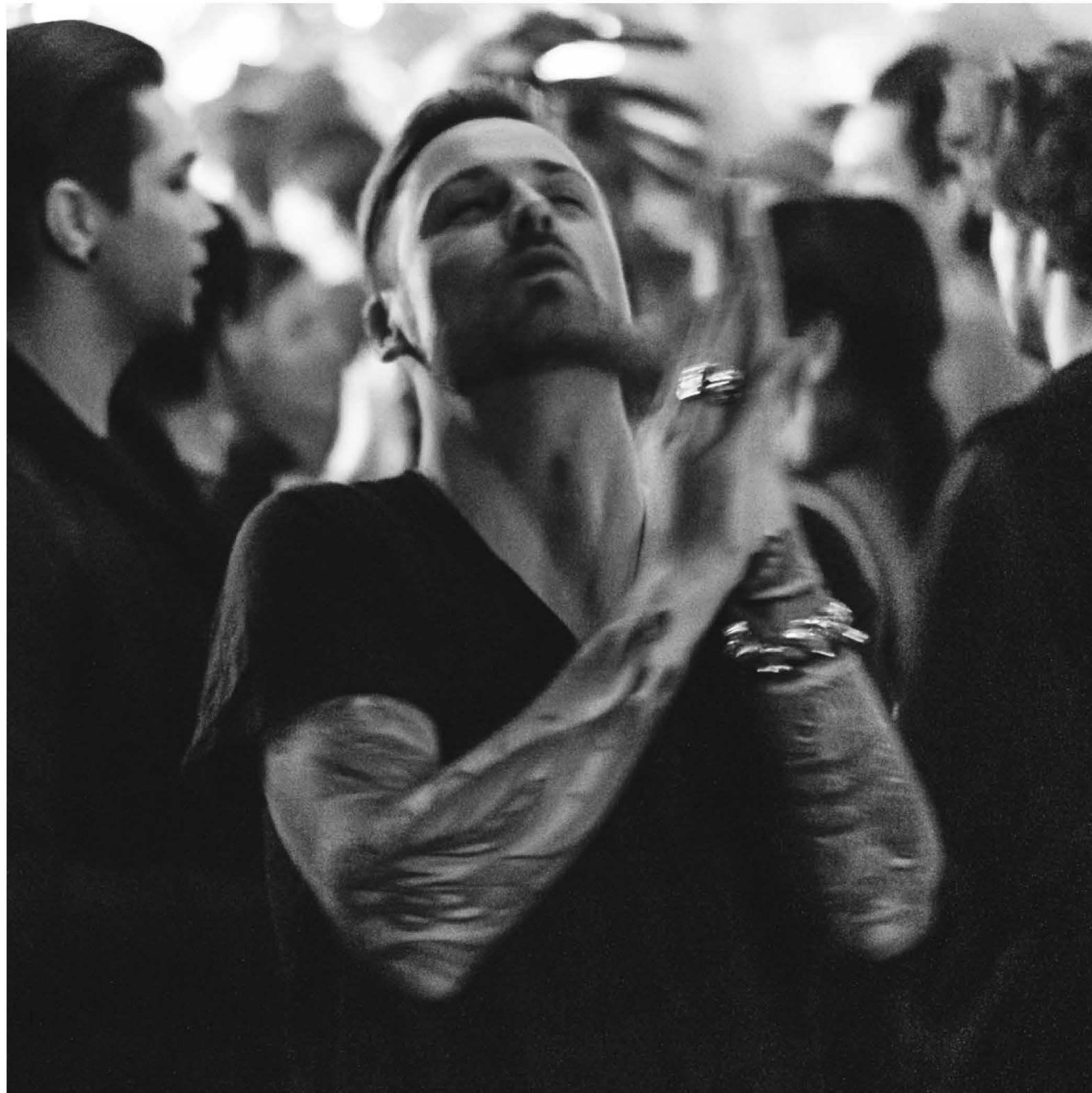
Der Sonntag neigt sich langsam aber sicher dem Abend zu und der letzte Groove und Beat erfüllt den Dancefloor. Noch ein paar DauertänzerInnen und RaverInnen, die vor dem DJ Pult nach Zugabe rufen, doch auch die beste und wildeste Party hat mal ein Ende. An der Garderobe wird es nochmal voll, noch schnell ein Shot für den Heimweg und dann ab an die Bushaltestelle um zufrieden und erschöpft sofort dort einzuschlafen und den Bus nach Hause zu verpassen. Wow, was für ein Weekend! (Zum Glück ist schon bald wieder Donnerstag.)

Das Meeting morgen früh um neun kommt plötzlich ins Gedächtnis, wird aber vorsichtshalber erstmal verdrängt. Für diejenigen, die nun im Club die Spuren vom Wochenende beseitigen müssen, beginnt jetzt jedoch die Arbeit. So ein richtiger Rave hinterlässt auch seine Spuren und die Housekeeping-MitarbeiterInnen geben nun ihr Bestes, um genau diese zu beseitigen. Doch nicht nur nach dem Rave, auch schon während der Feierei sind sie stets besorgt und fleissig unterwegs und halten Dancefloor, WC und Aussenbereiche sauber und rein, so dass wir uns ungestört dancen können. Jedes noch so versteckte Glas wird von den ober freundlichen KollegInnen eingesammelt.

Ein riesen Dank und Gruss an alle MitarbeiterInnen, die dafür sorgen, dass der Club am nächsten Weekend wieder so strahlt, dass wir uns wohlfühlen können, und an die liebsten Menschen, die den Club während der Party für uns sauber halten. Sie sind ebenfalls schon in den Startlöchern, sobald die Tanzstuben an der Limmat wieder eröffnen.

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

**#housekeeping**  
**#sofreshandsoclean**  
**#nichtsichonwieder**  
**#putzlicht**



## We are one!

Die unsagbar schönen Momente, in denen man sich vollkommen in der Musik auflöst, keine Gedanken mehr an Vergangenheit und Zukunft hat und man sich voll und ganz dem Moment und der Trance hingeben kann, wir vermissen sie. Wir vermissen es, diese Momente mit unseren Freunden zu teilen und für ein paar schöne Stunden, nichts als Energie und Liebe zu spüren. Ob schnell, ob langsam, ob House, ob Techno oder Drum 'n Bass oder Soul, die Musik verbindet alle Menschen und spricht eine Sprache, die wir alle verstehen.

### #weareone

Es sind die wöchentlichen Rituale, die uns fehlen und das Zusammensein im Hellen und im Dunklen. Das Loslassen und manchmal auch das Festhalten. Doch nach Regen kommt bekanntlich immer Sonnenschein und so werden auch wir uns wiedersehen. Wieder die Treppe in den Keller nach unten gehen, gespannt, was uns dort unten erwartet.

Und so werden auch diejenigen bereit sein, die täglich und nächtlich dafür sorgen, dass wir diese Momente zusammen teilen und erleben können. Die Menschen, die hinter unserer Kultur, unserem Way of Life stehen. Vergessen wir das nicht und denken auch in Zukunft an die vielen HelferInnen, MitarbeiterInnen und guten Seelen der Clubs und Bars, Restaurants und Beizen an der Limmat und weltweit.

### #wirsindready

Wir fühlen uns **#nacktohnedich**.

”

Von mir aus können wir die discokugel  
mitten in den wald hängen...hauptsache  
mal wieder mit nem dj und party-gäs-  
ten auf ne reise gehen.... soundcloud mit  
der richtigen box ist zwar super....aber  
eigentlich nur wie porno schauen statt  
selbst zu vögeln!

von frau\_mietzefatz

”

**Special  
thanks  
to:**

**Matija  
Christian Schiemann  
Zoé Zimmermann & Hive  
Vanessa Sifrig  
Nicole Hug  
Katja Reiser  
Frau Mietzefatz**

**und an alle die für Toleranz und Liebe  
einstehen!**

© 2021 by Christian Meixner Fotografie

christian**meixner**.com